

## Aktion gegen behindertenfeindliche Absperrungen im Bahnhof Kirchhain



**Aufmarsch zum Protest**

Foto: Rüdiger Bröhling

Marburg, 6. Juni 2009 | Während die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am öffentlichen Leben deklariert, geht die Bahn AG im Kreis Marburg-Biedenkopf den umgekehrten Weg. Seit einiger Zeit sorgen zwei Absperrketten im Bahnhof Kirchhain dafür, dass RollstuhlfahrerInnen den Gleisübergang zwischen Bahnsteig und Ausgang nicht mehr passieren können.

Eine Gruppe von rund zehn Menschen mit Behinderungen sowie einige weitere UnterstützerInnen folgte am Samstag dem Aufruf der „Initiative Freie Mobilität“, um gegen diese behindertenfeindliche Politik des Staatsunternehmens Bahn im knapp 20 km von Marburg entfernt liegenden Kirchhain zu protestieren und – so das Flugblatt – die Barrieren zu

„durchbrechen“ und das Recht auf Teilhabe am öffentlichen Leben „zurück zu erobern“.

Die DemonstrantInnen aus Marburg und aus Stadtallendorf reisten per Bahn an. Sie stießen in Kirchhain auf mehr als ein halbes Dutzend Polizisten, deren Aufgabe es war, ein offenbar gemutmaßtes allzu wörtliches Umsetzen des Aufruftextes zu verhindern. Mobilisierung der Staatsgewalt, statt kundenorientierter Dialog – von den Verantwortlichen bei der Bahn ließ sich niemand blicken, um den betroffenen Kundinnen und Kunden den Sinn der Absperrmaßnahmen zu erläutern. Da die Bahn den Zug aus Marburg kurzerhand auf ein Nebengleis umgeleitet hatte, kamen die Marburger noch nicht einmal mit der aus der entgegengesetz-

→ Fortsetzung auf Seite 2

## Editorial

**Liebe KundInnen und Kunden,  
Liebe AssistentInnen und Assistenten,**

blauer Himmel, Sonnenschein: der Sommer (oder zumindest ein Teil davon) hat den Weg offensichtlich auch nach Marburg gefunden.

Für die aktuelle Sommerlektüre empfehlen wir die Infos aus dem fib, die wir hier zusammen getragen haben. Die Palette reicht vom strengen Duft des Protestes in Kirchhain bis zu den Terminen der HelferInnen-Supervision im 2. Halbjahr.

Wir wünschen Euch, neben Spass beim Lesen, einen schönen, erlebnisreichen, genussvollen, warmen und sonnigen Sommer.

**Jörg & Anneliese**

## Money, money, money

WICHTIG

Eine erfreuliche Nachricht für alle MitarbeiterInnen, die nach Haustarif bezahlt werden:

Seit 1. Juli gibt es für euch eine Lohnerhöhung. Da der fib e.V. einen neuen Kostensatz bei den Trägern durchsetzen konnte, war es nun möglich nach der verbesserten Entlohnung für die nebenamtlich Beschäftigte im zweiten Schritt auch den Lohn für die nach Haustarif Beschäftigten um 4,3% zu erhöhen. (Bereits im letzten Jahr gab es eine kleine Steigerung von 1,6%!)



Foto: Rüdiger Bröhling

**Keine Dialogbereitschaft bei den Verantwortlichen der Bahn AG**

→ Fortsetzung von Seite 1

gen Richtung angereisten Gruppe zusammen. Die Absperrketten, die angeblich für mehr Sicherheit sorgen sollen, verhinderten dies.

Bei einer kurzen Ansprache wurde seitens der Demonstranten ein Bolzenschneider präsentiert – Zeichen dafür, dass RollstuhlfahrerInnen zwar keine Fahrkarte, im mittelhessischen Nahverkehr aber mittlerweile entsprechendes Werkzeug benötigen, um überhaupt in den Zug gelangen zu können. Bahn und Rhein-Main-Verkehrsbund, so die Demonstranten empört, erhalten zwar beträchtliche Subventionen vom Versorgungsamt, damit Behinderte das

schienegebundene Mobilitätsangebot nutzen können. Gleichzeitig vereitelt dies die Bahn aber durch immer umfangreichere physische Zugangsbeschränkungen. Wie sich im Laufe der Aktion herausstellte, gilt eine solche Einschränkung zukünftig auch für Marburg, wo die Überquerung der Gleise nur noch unter Assistenz des Mobilitätsservices möglich sein wird. Dessen Dienstleistung steht aber nach 20.30 Uhr nicht mehr zur Verfügung.

Die „Initiative Freie Mobilität“ hat angekündigt, ihre Arbeit gegen die behindertenfeindliche Politik der Bahn AG nach der erfolgreichen Aktion in Kirchhain fortsetzen zu wollen.



Foto: Rüdiger Bröhling

**Polizisten schützen im Kirchhainer Bahnhof neu installierte Barrieren gegen Behinderte**



Foto: Ulrike Lux



Foto: Ulrike Lux



Foto: Ulrike Lux

## On the road

Während dieses Frühjahr und Sommer über die Straßen und Wege von RadfahrerInnen eingenommen werden, planen drei behinderte StudentInnen aus Marburg im Spätsommer eine Tour auf vier Rädern zu unternehmen. Jenny Bießmann, Sylvana Kropstat und Sascha Leder wollen – gesponsert von drei Hilfsmittelfirmen und unter der Schirmherrschaft des rheinland-pfälzischen Minis-

terpräsidenten Kurt Beck – in vierzehn Tagen die Strecke von Marburg nach Marseille in ihren Elektrorollstühlen zurücklegen. Die Rolli-Rallye veranstalten sie zum einen, um „andere RollstuhlfahrerInnen zu motivieren, positiv an ihr Leben zu gehen“, zum anderen aber um auf die bestehende Ausgrenzung behinderter Menschen aufmerksam zu machen. Mit ihrer Aktion möchten sie den Forderungen nach einer mate-



riellen und ideellen Teilhabesicherung, nach umfassender schulischer Integration und nach dem Recht auf Mobilität im öffentlichen Nah- und Fernverkehr Nachdruck verleihen. Die drei Reisenden sind BewohnerInnen des Marburg Studentenwohnheims „Konrad-Biesalsi-Haus“.

**Weitere Informationen finden sich auf ihrer Homepage: [www.marburg-marseille.eu](http://www.marburg-marseille.eu).**

## Offenes Treffen körperbehinderter Menschen – was macht Ihr da?

Viele von Euch haben ja sicher schon mal von den Treffen gehört oder die Einladungen gesehen. Seit 3 Jahren treffen sich Menschen mit unterschiedlichen körperlichen Behinderung einmal im Monat. Die Treffen sind offen, d.h. es können zu jedem Treffen neue Menschen dazu kommen, und wenn einer mal nicht kann, ist das auch kein Problem. Einige TeilnehmerInnen sind KundInnen beim fib, andere organisieren ihre Hilfen selbst. Durch die „bunte Mischung“ sind die Treffen sehr spannend. Zwar haben alle TeilnehmerInnen eine Körperbehinderung, aber der Umgang mit der Behinderung und auch die Lebenssituation der Einzelnen ist sehr unterschiedlich. Einige sind verheiratet und haben Kinder, andere leben allein in

der eigenen Wohnung oder im Heim, auch altersmäßig gibt es eine große Spannweite. Durch die unterschiedlichen Lebenssituationen gibt es viele Themen und kaum ein Problem, zu dem nicht eine(r) einen guten Tipp weiss. Damit Jede(r) gehört wird – auch die Stilleren – und keine Idee verloren geht, werden die Treffen von einer selbst behinderten Mitarbeiterin der Beratungsstelle moderiert.

Aber es geht nicht nur um gegenseitigen Austausch durch Gespräche, bei uns gibt's nicht nur „Psychogelaber“ wie mancher vielleicht befürchten mag. Wir schmoren nicht nur in der eigenen Suppe, sondern laden auch Leute von außen ein zu Themen, die uns interessieren. Außerdem planen wir Freizeitaktivitä-

ten, beim gemeinsamen Kochen und Grillen packt jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten tatkräftig mit an.

Falls Du jetzt neugierig geworden bist und gerne mal bei uns reinschauen würdest; nur Mut, Du bist herzlich willkommen! Die Treffen finden in der Regel am zweiten Mittwoch im Monat von 17-19 Uhr im fib statt. Wenn Du weitere Infos zu den Treffen möchtest, oder per e-mail regelmäßige Einladungen bekommen möchtest, schicke eine Mail an: [beatrix-baudner@fib-ev-marburg.de](mailto:beatrix-baudner@fib-ev-marburg.de) oder ruf mich an  
Tel.: 06421/1696714.





## Fortbildung (M)Eine andere Perspektive

Der Alltag als Assistent/-in beim fib kann eine/-n mit ungewohnten Situationen konfrontieren. Situationen, in denen Themen auftauchen, mit denen man sich zuvor noch nicht beschäftigt hat oder man verantwortungsbewußt selbst neue Handlungsstrategien entwickeln muss. Es stellt sich die Frage der eigenen Bedürfnisse im Verhältnis zu denen anderer bzw. der Kundschaft. Hieraus ergeben sich ganz spezifische Problemstellungen, denen wir uns in dieser Fortbildung in spielerischen Übungen widmen werden.

- Sensibilisierung für die Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Bewußtsein entwickeln der Interaktion zwischen sich selbst und anderen
- Bewußtmachen der eigenen Bedürfnisse im Verhältnis zu denen anderer

### Zielgruppe:

Alle interessierten AssistentInnen des fib e.V.

### Maximale Teilnehmerzahl:

12 – 15

### Wann:

9. Oktober 2009 von 10-18 Uhr im fib (für die Verpflegung bitte selber sorgen)

### Referenten

Marc Ruhlandt (Diplom-Pädagoge), Michael Doogs (beide sind ausgebildete BETZAVTA-Trainer)

### Anmeldung:

Schriftlich bei Eueren AnsprechpartnerInnen im fib. Bei mehr Anmeldungen bemühen wir uns um einen weiteren Termin.

### Inhalte sind u.a.:

- Sensibilisierung für das Verhältnis von Nähe und Distanz
- Sensibilisierung für Entscheidungsprozesse
- Sensibilisierung für das Verhältnis Minderheit und Mehrheit
- Auseinandersetzung mit dem persönlichen Begriff von Freiheit
- Zuwachs an Eigenverantwortung bzw. der Übernahme von Verantwortung

**MONTAG  
20. JULI 09  
UM 18.00 UHR**

### Infoabend: Stellen- beschreibung der AssistentInnen

Dieser Infoabend wird am **Montag den 20. Juli 09 um 18 Uhr im fib** stattfinden. Geplant ist eine ca. 2 stündige Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion, auf der die unterschiedlichen Positionen vorgestellt werden sowie einer anschließenden offenen Diskussion mit dem Plenum, in dem Ihr all Eure Fragen und Anmerkungen zum Thema einbringen könnt. Vorab wird die Helfervertretung einen Kasten aufstellen, in den AssistentInnen anonym Ihre Fragen einwerfen können, sofern sie das möchten. Eine andere Möglichkeit ist mit der HV per Email in Kontakt zu treten. Die eingegangenen Fragen werden dann während der Veranstaltung durch die HV vortragen. - Es ist angedacht, den Abend mit einem Grillabend der AssistentInnen fort zu setzen.

### Supervision für haupt- und nebenamtliche AssistentInnen

Die Supervisionsgruppe trifft sich **jeden ersten und dritten Mittwoch eines Monats zwischen 18.00 Uhr und 19.30 Uhr** im fib. Die restlichen Termine im zweiten Halbjahr 2009 sind:

Mittwoch, 19. August,	18.00 Uhr – 19.30 Uhr	3. Mittwoch im August
Mittwoch, 02. September,	18.00 Uhr – 19.30 Uhr	1. Mittwoch im September
Mittwoch, 16. September,	18.00 Uhr – 19.30 Uhr	3. Mittwoch im September
Mittwoch, 7. Oktober,	18.00 Uhr – 19.30 Uhr	1. Mittwoch im Oktober
Mittwoch, 21. Oktober,	18.00 Uhr – 19.30 Uhr	3. Mittwoch im Oktober
Mittwoch, 04. November,	18.00 Uhr – 19.30 Uhr	1. Mittwoch im November
Mittwoch, 18. November	18.00 Uhr – 19.30 Uhr	3. Mittwoch im November
Mittwoch, 02. Dezember	18.00 Uhr – 19.30 Uhr	1. Mittwoch im Dezember
Mittwoch, 16. Dezember	18.00 Uhr – 19.30 Uhr	3. Mittwoch im Dezember

(Änderungen vorbehalten, siehe Aushang: „Raumbelegung“ Erdgeschoß Raum 1)



## Anmeldung zur Fortbildung

### **(M)Eine andere Perspektive**

**Datum:** Freitag der 9. Oktober 2009  
**Uhrzeit:** 10 Uhr bis 18 Uhr  
**Ort:** fib e.V., Am Erlengraben 12 a, 35037 Marburg  
**Anmeldeschluss:** 30.9.09

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für die Fortbildung  
„(M)eine andere Perspektive“ an.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Arbeitsbereich: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Teilnahmebedingungen:** TeilnehmerInnen die trotz Anmeldung nicht teilnehmen, zahlen eine Ausfallserstattung von 10 €

**Vergütung:** Für nebenamtliche TeilnehmerInnen wird die Fortbildung mit 30 € pauschal vergütet.